

## Meilensteine der kommunalen Wärmeplanung

- **2025:** Fertigstellung des Wärmeplans, Verabschiedung durch die Bürgerschaft.
- **2026–2028:** Ausbau und Erweiterung des Fernwärmenetzes – Erste Gebiete: Altstadt und Tribseer Vorstadt.
- **2029–2035:** Entscheidung über nächste Ausbaustufen und Umsetzung.
- **2035–2045:** Lücken schließen und Nachverdichtung, um Stralsund vollständig mit erneuerbarer Energie zu versorgen.



### Ein partnerschaftliches Projekt

Die Hansestadt Stralsund arbeitet eng mit den Stadtwerken zusammen, um Synergien zu nutzen und die beste Lösung für die Bürgerinnen und Bürger zu entwickeln.



## Kontaktinformationen



SWS Energie GmbH  
Frankendamm 7  
18439 Stralsund

### Generelle Fragen zur kommunalen Wärmeplanung:

Dr. Uwe Borchert  
E-Mail: [uwe.borchert@energie-stralsund.de](mailto:uwe.borchert@energie-stralsund.de)  
Telefon: 03831 / 241-5102

### Fragen zu Anschluss, Preisen und Zeitplänen:

Christian Wussack  
Telefon: 03831 / 241-5526  
E-Mail: [fernwaerme@stadtwerke-stralsund.de](mailto:fernwaerme@stadtwerke-stralsund.de)

Martin Ely  
Telefon: 03831 / 241-5529  
E-Mail: [fernwaerme@stadtwerke-stralsund.de](mailto:fernwaerme@stadtwerke-stralsund.de)

### Unser Angebot an Sie:

Der Anschluss an das Fernwärmenetz ist **freiwillig**. Die Entscheidung liegt bei Ihnen. Nutzen Sie unsere Wärmeplanung als **Orientierung** und profitieren Sie von einem nachhaltigen Energiekonzept.

### Machen Sie mit – planen Sie Ihre Zukunft mit uns!

Erfahren Sie mehr über die kommunale Wärmeplanung, Ihre Anschlussmöglichkeiten und Fördermittel.



[www.stadtwerke-stralsund.de](http://www.stadtwerke-stralsund.de)

STADTWERKE  
Stralsund



# Klimaneutrale Wärme für Stralsund

Ihr Weg zu einer sicheren und nachhaltigen Wärmeversorgung

- Gemeinsam planen.
- Nachhaltig handeln.
- Sicher versorgen.

## Wärmeplanung – ein Gewinn für alle

Die kommunale Wärmeplanung Stralsunds bietet Orientierung für alle Gebäudeeigentümer und hilft, die gesetzlichen Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) zu erfüllen. Sie stellt sicher, dass der Umstieg auf erneuerbare Energien sinnvoll, wirtschaftlich und nachhaltig umgesetzt werden kann.

### Wichtige Fakten:

- ▶ **Klimaneutral bis 2045:** Nach dem GEG dürfen ab diesem Zeitpunkt fossile Heizsysteme nicht mehr betrieben werden.
- ▶ **Keine Panik – keine Sofortmaßnahmen nötig:** Bestehende Heizsysteme können bis zum Ende ihrer Lebensdauer betrieben werden. Die kommunale Wärmeplanung dient als Leitfaden für langfristige Entscheidungen.
- ▶ **Vorteile für alle:** Ein gut geplantes Fernwärmenetz sorgt für stabile Preise, weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen und ein zukunfts-sicheres Energiesystem.

### IHRE VORTEILE:



**Planungssicherheit** für Gebäudeeigentümer und Investoren.



**Unterstützung** bei der Auswahl der besten Maßnahmen zur Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen.



Beitrag zur **Senkung der Fernwärmepreise** durch höhere Anschlusszahlen.

## Schritte zur klimaneutralen Wärmeversorgung

Die kommunale Wärmeplanung umfasst folgende Kernelemente:

### 1. Bestandsanalyse:

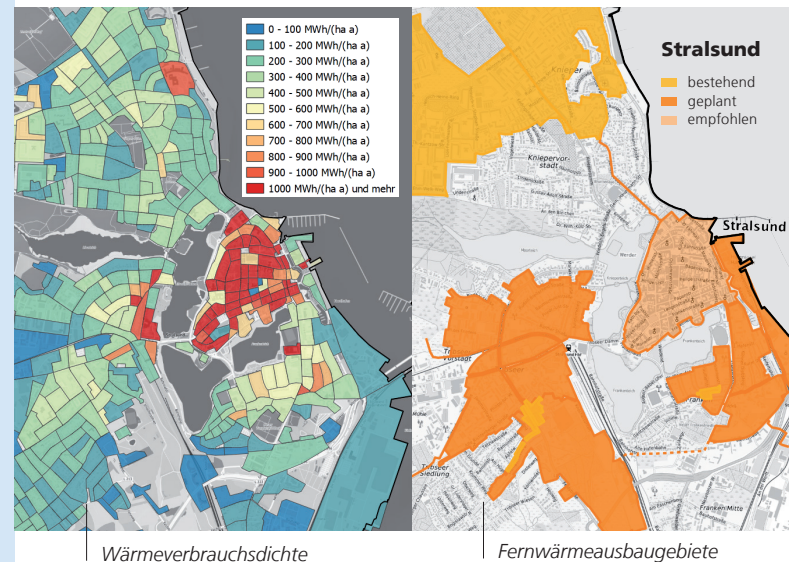
- ▶ Erfassung der aktuellen Wärmeversorgung in Stralsund: Gebäudetypen, Heizsysteme, Energiebedarf und Zustand.
- ▶ Berücksichtigung von Besonderheiten wie Altbauten, Neubaugebiete oder hohe Wärmedichten.

### 2. Potenzialanalyse:

- ▶ Untersuchung, welche erneuerbaren Energien sinnvoll nutzbar sind.
- ▶ Simulation von Versorgungsmöglichkeiten wie Fernwärme, dezentralen Lösungen oder Kombinationen.

### 3. Entwicklung von Zielszenarien:

- ▶ Erarbeitung eines Leitplans für den Ausbau der Wärmeversorgung.
- ▶ Langfristige Integration von erneuerbaren Energien und effizienter Technologie.



## Welche Technologien eignen sich?

Erneuerbare Energien spielen eine zentrale Rolle für die Wärmeversorgung. Doch nicht jede Technologie ist in Stralsund gleichermaßen effizient. Eine kurze Übersicht:

### Geeignet für Stralsund:

- ▶ **Fernwärme:** Nutzt Abwärme und erneuerbare Quellen, ideal für urbane Gebiete mit hoher Wärmedichte.
- ▶ **Erdwärme:** Lokal sinnvoll in schwer erschließbaren Gebieten, jedoch nicht flächendeckend nutzbar.

### Nicht sinnvoll bei hohem Wärmebedarf:

- ▶ **Solarenergie:** Vorhandene Dachflächen sind bei hohem Wärmebedarf nicht ausreichend, um den hohen Energiebedarf zu decken.
- ▶ **Biomasse:** Nicht ausreichend verfügbar, um flächendeckend genutzt zu werden.
- ▶ **Windenergie:** Zu unregelmäßig für eine stabile Wärmeversorgung.

### FAZIT:

- ▶ In Stralsund bleibt die **Fernwärme** die effizienteste Lösung, insbesondere für dicht besiedelte Stadtteile.
- ▶ Dezentrale Lösungen wie Wärmepumpen sind ergänzend möglich, aber nicht flächendeckend.

### Warum Fernwärme?

- ▶ **Effizient und umweltfreundlich:** Ideal für Städte mit hoher Bebauungsdichte.
- ▶ **Wirtschaftlich:** Je mehr Gebäude angeschlossen sind, desto niedriger die Kosten.
- ▶ **Zukünftig gesichert:** Fernwärme erfüllt die gesetzlichen Anforderungen bis 2045 und darüber hinaus.